

## **Gott begleitet uns**

Kraftvolle Fanfarenstöße hallen über den Marktplatz. Die Gespräche verstummen sofort. Alle blicken auf den Herold.

Mit lauter Stimme verkündet er: „Ihr seid dem Kaiser Steuern schuldig. Der Kaiser hat befohlen: Macht euch auf den Weg in eure Heimatstadt! Dort werdet ihr in Steuerlisten eingetragen. Alle Personen und aller Besitz. Was nicht eingetragen wird, fällt umgehend an den Kaiser!“

Wieder erklingen die Fanfaren. Der Herold marschiert durch die Menge, die sich vor ihm teilt. Viele schütteln den Kopf. Einer schimpft: „Was die sich rausnehmen, das geht doch nicht!“ - „Doch, das geht“, antwortet Josef traurig. „Die Römer haben die Macht. Sie haben das Land besetzt. Israel ist eine römische Provinz.“ Langsam geht er nach Hause. Maria erwartet ihn. Sie fragt: „Was hat der Herold verkündet?“

Josef erzählt. „Wir müssen packen“, sagt er dann. Maria sinkt auf einen Stuhl. „Gibt es denn keine Ausnahmen? Ich bekomme doch ein Kind!“

Josef schüttelt den Kopf. „Ich versuche, einen Esel aufzutreiben. Dann musst du wenigstens nicht den ganzen Weg laufen.“

Im Kopf überschlägt er die Entfernung von Nazareth nach Bethlehem. Rund 180 Kilometer. „Wenn wir jeden Tag 20 Kilometer schaffen, dann sind wir in 9 Tagen dort.“

Josef mietet ein Lasttier. Er kauft Proviant, sucht das Zelt und Decken. Mit geschickten Händen befestigt er alle Lasten auf dem Esel.

Josef macht sich Sorgen: Es kann so viel passieren. Sie können vom Weg abkommen, sich in der Wüste verirren. Vielleicht werden sie auch angegriffen – von Räubern oder wilden Tieren. Die Gedanken schwirren in seinem Kopf wie ein Rad, das sich dreht.

Josef ist so tief in seinen Gedanken versunken, dass er Maria gar nicht bemerkt. Plötzlich steht sie neben ihm. Sie streicht ihm sanft eine Haarsträhne aus dem Gesicht.

Maria umarmt ihren Mann. Sie sagt: „Josef, mach dir nicht so viele Sorgen. Es wird schon alles gut gehen. Erinner dich nur an den Engel, von dem ich dir erzählt habe. ‚Gott ist bei dir!‘ hat er gesagt. Das gilt doch auch jetzt. Lass uns darauf vertrauen: Gott begleitet uns – auch auf dem Weg nach Bethlehem.“

Josef nickt: „Du hast recht. Was auch immer geschehen wird. Wir gehen unseren Weg nicht alleine. Gott ist bei uns.“ Dann hilft er Maria auf den Esel. Die beiden beginnen ihre Reise – von Nazareth nach Bethlehem.